

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1900

342 (13.12.1900)

Philippburg. F. 663
Nr. 12071. In das Güterrechtsregister Band I Nr. 3 wurde eingetragen:
Anton Stort, Fabrikarbeiter und Marie geb. Sälger, Fabrikarbeiterin, beide von Wiesenthal.
Durch Vertrag vom 14. November 1900 ist die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart.
Philippburg, 28. November 1900.
Groß. Amtsgericht.

Philippburg. F. 664
Nr. 12072. In das Güterrechtsregister Band I Nr. 4 wurde eingetragen:
Johann Hegger, Fabrikarbeiter in Kirchach und Anna geb. Süß von Grafen.
Durch Vertrag vom 9. November 1900 ist die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart.
Philippburg, den 28. Nov. 1900.
Gr. Amtsgericht.

Bürgerliche Rechtsstreite.

Badung.
F. 753.1. Nr. 16365. Karlsruhe.
Die Sattler Karl Schwarz, Ehefrau Marie geb. Gahmann in Karlsruhe — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwältin M. Oppenheimer in Karlsruhe — klagt gegen ihren Ehemann, Sattler Karl Schwarz, früher zu Karlsruhe, jetzt unbekannt wo abwesend, unter der Behauptung, daß der Beklagte schon zu Anfang ihrer Ehe mit demselben ihren Vormutwillen des unbilligen Verkehrs mit andern Männern machte und sie auf's gemeinste bedrohte, daß er sie eines Tages, als er betrunken nach Hause kam, mürde und sie derart schlug, daß die Hausbewohner zusammenliefen, daß der Beklagte sie mehrfach in das Gesicht schlug und sie des Ehebruchs beschuldigte, mit dem Antrage auf Scheidung der zwischen den Streittheilen am 20. April 1897 zu Karlsruhe geschlossenen Ehe aus Verhinderung des Beklagten und Verurteilung des Beklagten zur Tragung der Kosten.
Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die IV. Zivilkammer des Groß. Landgerichts zu Karlsruhe auf Montag den 6. Februar 1901, Vormittags 9 Uhr,
mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Karlsruhe, den 5. Dezember 1900.
Straub,
Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts.

F. 655.1. Nr. 17300. Karlsruhe.
In Sachen der Christiana Elisabetha Ehefrau Christina geb. Grau von Redarau, Klägerin, Berufungsklägerin, vertreten durch Rechtsanwältin Fuchs in Karlsruhe, gegen ihren gemachten Ehemann, z. Bt. an unbekanntem Orten abwesend, Beklagten, Berufungsbegehrten, wegen Scheidung hat die Klägerin gegen das klagenbeweisende Urteil des Groß. Landgerichts zu Konstanz — II. Zivilkammer — vom 5. Oktober 1900, Nr. 12,243 die Berufung eingelegt und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung über die Berufung in die am Montag den 21. Januar 1901, Vormittags 9 Uhr beginnende öffentliche Gerichtsverhandlung des III. Civilsenats des Groß. Oberlandesgerichts zu Karlsruhe mit der Aufforderung, einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwält zu bestellen.
Dieser Auszug wird zum Zwecke der öffentlichen Zustellung bekannt gemacht.
Karlsruhe, den 1. Dezember 1900.
Der Gerichtsschreiber des Groß. Oberlandesgerichts: Kallischmidt.

F. 597.2. Nr. 28495. Baden.
Die Frau Louise Seifert Witwe zu Karlsruhe — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Händel in Karlsruhe — klagt gegen den Bildhauer Martin Stoffel, früher zu Singheim, z. Bt. an unbekanntem Orten, auf Grund der Behauptung, daß der Beklagte der Klägerin aus Kosten eines Arreftes den Betrag von 64 M. 15 Pf. schulde mit dem Antrage auf kostenfällige Verurteilung des Beklagten zur Zahlung obigen Betrags nebst 4% Zins vom Klagezustellungsstage an durch vorläufig vollstreckbares Urteil.
Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Groß. Amtsgericht zu Baden auf Freitag den 25. Januar 1901, Vormittags 9 Uhr.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Baden, den 28. November 1900.
F. B.: Weichschuh,
Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

F. 596.2. Nr. 28494. Baden.
Der C. Kiedlerle, Granitgeschäft in Bühl, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Wilhelm Händel in Karlsruhe, klagt gegen den Bildhauer Martin

Radolfzell. F. 805
In das Güterrechtsregister Band I wurde eingetragen:
E. 77: Sauter, Fridolin, Landwirt in Arlen und Maria geb. Gager.
Nach Vertrag vom 16. Oktober d. J. besteht Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B.
E. 78: Brecht, Adolf, Metzger in Arlen und Melanie geb. Brecht.
Nach Vertrag vom 16. Oktober d. J. besteht Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B.
E. 79: Firth, Emil, Kaufmann in Gailingen und Maria geb. Graf.
Nach Vertrag vom 9. November d. J. besteht Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B.
E. 80: Kuppel, Johann, Cementeurer in Singen und Crescentia geb. Zimmermann.
Nach Vertrag vom 13. November d. J. besteht Gütertrennung gemäß §§ 1427 ff. B.G.B.
E. 81: Rüh, Ernst Eugen, Müller in Kiefelingen und Vertha geb. Maier.

Stoffel, früher in Singheim, jetzt an unbekanntem Orten, unter der Behauptung, daß der Beklagte dem Kläger aus Kosten eines Arreftes den Betrag von 48 M. 85 Pf. schulde, mit dem Antrage auf Verurteilung des Beklagten zur Zahlung obigen Betrags nebst 4% Zins seit Klagezustellung und zur Tragung der Kosten durch vorläufig vollstreckbares Urteil.
Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Groß. Amtsgericht zu Baden auf Freitag den 25. Januar 1901, Vormittags 9 Uhr.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Baden, den 28. November 1900.
F. B.: Weichschuh,
Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

F. 710.1. Nr. 19542. Freiburg.
Der Kaufmann Marco Bloch zu Randegg vertreten durch Rechtsanwältin Vortisch in Brnach klagt gegen den Fabrikarbeiter Peter Bahner von Brnach, z. Bt. an unbekanntem Orten abwesend, wegen Forderung mit dem Antrage auf Verurteilung des Beklagten, an den Kläger zu zahlen seines Prozeßbevollmächtigten 490 M. 38 Pf. nebst 4% Zins vom Klagezustellungsstage an zu bezahlen und die Kosten des Rechtsstreits zu tragen und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die III. Zivilkammer des Groß. Landgerichts zu Freiburg auf den 14. Februar 1901, Vormittags 9 Uhr,
mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Dr. Herrmann
Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts.

F. 741.1. Nr. 13870. Kenzingen.
Der minderjährige Alfred Lederte, uneheliches Kind der ledigen Frieda Lederte von Enzingen, vertreten durch den Vormund Ruffler Franz Lederte in Enzingen, klagt gegen den Eisenbahnbediensteten Traugott Hopp von Grub, früher zu Enzingen, jetzt an unbekanntem Orten, aus Ernährungsbeitrag auf Grund des Gesetzes vom 21. Februar 1851, mit dem Antrage auf kostenfällige, vorläufig vollstreckbare Verurteilung des Beklagten zur Ernähung des klagenbes Kindes einen wöchentlichen, vierteljährlich voranzahlbaren Ernährungsbeitrag von 1 M. 50 Pf., von dessen Geburt ab, b. i. 28. Dezember 1899 bis zum vollendeten 14. Lebensjahre an den klagenbes Theil zu zahlen, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Gr. Amtsgericht zu Kenzingen auf Dienstag den 29. Januar 1901, Nachmittags 2 Uhr.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Kenzingen, den 4. Dezember 1900.
Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts: Boos.

F. 757.1. Nr. 23775. La h r.
Marie Klumpp, uneheliches minderjähriges Kind der ledigen Katharina Klumpp von Reichenthal, vertreten durch den Vormund Valentin Klumpp, Wendelin Sohn, Landwirt in Reichenthal, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Gahner in Gernsbach, klagt gegen Otto Wieland, Bäcker von Reichenthal, zuletzt in La h r, jetzt unbekanntem Aufenthaltsorte, auf Grund des Gesetzes vom 21. Februar 1851, die „Ernähung unehelicher Kinder betr.“, mit dem Antrage auf vorläufig vollstreckbare Verurteilung des Beklagten zur Zahlung eines Ernährungsbeitrags von wöchentlich 1 M. 20 Pf., vierteljährlich vorauszahlbar, von der Geburt, b. i. 7. Dezember 1899 bis zum vollendeten 14. Lebensjahre des klagenbes Kindes.
Klägerin ladet den Beklagten zur

Nach Vertrag vom 17. November d. J. besteht Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B.
E. 82: Mayer, Jakob, Wypfer in Friedingen und Anna geb. Nießmer.
Nach Vertrag vom 20. November d. J. besteht Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B.
Radolfzell, den 6. Dezember 1900.
Groß. Amtsgericht.

Rastatt. F. 743
Nr. 26906. In das Güterrechtsregister wurde eingetragen:
F. 82: Pöpel, Gustav, Kaufmann zu Bietigheim und Barbara geb. Wegewart.
Durch Vertrag ist die Errungenschaftsgemeinschaft nach §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart. Dabei wurden vom Beibringen der Ehefrau die beigebrachten Fahrnisse im Werth von 2000 M. als Vorbehaltsgut erklärt.
Rastatt, den 3. Dezember 1900.
Groß. Amtsgericht.

mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Groß. Amtsgericht zu La h r auf Dienstag den 22. Januar 1901, Vormittags 9 1/2 Uhr.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
La h r, den 7. Dezember 1900.
Eigentümer,
Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts: Aufgebots.

F. 744.1. Nr. 41916. Karlsruhe.
Der an näher nicht mehr zu ermitteln, dem Tage und Jahr in Wiesheim, Bezirksamt Mannheim, geborene, etwa 90 bis 100 Jahre alte, israelitische Schuhmacher Salomon Kühn, Sohn des Moses Kühn und der Berline geb. Labendurger ist etwa 1835—1840 von Wiesheim weggegangen, unbekannt wo.
Die Mächte desselben, Johanna Stern geb. Fischer in Neuhofen, hat gegen ihn die Todeserklärung beantragt.
Es ergibt daher:

1. die Aufforderung an den Verschollenen, sich spätestens im Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird;
2. die Aufforderung an alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu ertheilen vermögen, spätestens im Aufgebotsstermin dem Gerichte Anzeige zu machen.
Aufgebotsstermin ist bestimmt auf: Donnerstag den 11. Juli 1901, Vormittags 9 Uhr,
vor Groß. Amtsgericht La h r, Mandatstr. 2, II. Stock, Zimmer Nr. 14. Karlsruhe, den 4. Dezember 1900.
Thum,
Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

F. 675.1. Nr. 31817. Bruchsal.
Das Groß. Amtsgericht Bruchsal hat folgendes Aufgebot erlassen.
Landwirt Franz Georg Müller von Stettfeld ist im März 1881 von Stettfeld aus nach Nordamerika ausgewandert, hat seitdem keine Nachricht mehr von sich hierher gelangen lassen und ist verschollen. Auf Antrag seiner Ehefrau, Maria Josefa geb. Robert wird derselbe aufgefordert, sich spätestens am Mittwoch den 17. Juli 1901, Vormittags 10 Uhr, zu melden, widrigenfalls er für tot erklärt wird. Es werden auch alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu ertheilen vermögen, aufgefordert, spätestens im Aufgebotsstermin dem Gerichte Anzeige hiedon zu machen.
Bruchsal, den 28. November 1900.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Schück.

F. 768.1. Nr. 38479. I. Mannheim.
Die nachfolgenden des verstorbenen Glasermeister Karl Appel hier werden auf Antrag des zum Nachlassverwalter ernannten Waisenraths Karl Becker hier aufgefordert, ihre Ansprüche und Rechte an den bezeichneten Nachlass unter Angabe des Gegenstandes und Grundes ihrer Forderungen und unter Beifügung der urkundlichen Beweismittel in Urchrift oder in Abschrift spätestens in dem auf Mittwoch den 6. Februar 1901, Vormittags 11 Uhr festgesetzten Aufgebotsstermin anzuzeigen, widrigenfalls sie, unbekannt des Rechts, vor den Verbindlichkeiten aus Pflichttheilsrechten, Vermächtnissen und Auflagen berücksichtigt zu werden, von den Erben nur insoweit Befriedigung verlangen können, als sich nach Befriedigung der nicht ausgeschlossenen Gläubiger noch ein Ueberfluß ergibt.
Mannheim, den 3. Dezember 1900.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Stroh.

F. 594.2. Nr. 15656. Forberg.
Die Todeserklärung des Philipp Stetter von Unterschöppel betr.
I. Gemäß Art. 9 des C.G. z. B.G.B. § 13 ff. des B.G.B., §§ 960, 961 ff. C.P.D. wird folgendes Aufgebot erlassen:]

Schnau. F. 761
Seite 10 des Güterrechtsregisters Band I, Nr. 1, ist eingetragen:
Josef Rann, Landwirt in Unter- und dessen Ehefrau Augusta geb. König dort.
Durch Vertrag vom 29. November 1900 ist bestimmt, daß als Norm der ehelichen Güterrechtsverhältnisse vom 29. Nov. 1900 an die Vorschriften über die vollständige Gütertrennung maßgebend sein sollen.
Groß. Amtsgericht Schnau.

Schoppsheim. F. 792
In das Güterrechtsregister wurde zu Band I Seite 28 eingetragen:
W. 3: Stein, Gottlob, Steinbauer in Raitzbach und Lina Greiner.
Durch Ehevertrag vom 21. November 1900 wurde Gütertrennung gemäß §§ 1426 ff. B.G.B. vereinbart.
Schoppsheim, den 6. Dezember 1900.
Groß. Amtsgericht.

Wolfsch. F. 706
heute eingetragen:

Der am 19. Juni 1844 in Unterschöppel geborene Philipp Stetter ist am 21. September 1868 nach Amerika ausgewandert und hat seit dem Jahre 1888 keine Nachricht mehr von sich gegeben.
Von Seiten der Erben wurde der Antrag gestellt, denselben für tot zu erklären. Es ergibt daher:
1. die Aufforderung an den Verschollenen sich spätestens in dem auf Mittwoch den 3. Juli 1901, Vormittags 10 Uhr, stattfindenden Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls seine Todeserklärung erfolgen wird;
2. die Aufforderung an alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu ertheilen vermögen, spätestens im Aufgebotsstermin dem Gerichte Anzeige zu machen.
Forberg, den 30. November 1900.
Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts: Kirchgeßner.

F. 632.2. La h r. Gegen den am 30. März 1865 zu Sulz geborenen Landolin Gänshirt, zuletzt dort wohnhaft, seit 1881 nach Amerika ausgewandert, und seit 1887 verschollen, ist Aufgebot gemäß § 13 B.G.B. beantragt und Aufgebotsstermin auf Samstag, den 15. Juni 1901, Vormittags 10 Uhr, vor Gr. Amtsgericht La h r bestimmt.
Es ergibt demnach:
1. die Aufforderung an den Verschollenen, sich spätestens im Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen werde;
2. die Aufforderung an alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu ertheilen vermögen, spätestens im Aufgebotsstermin dem Gerichte Anzeige zu machen.
La h r, den 26. November 1900.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Eigentücker.

F. 709.1. Nr. 15778. Achern.
Sparfassenrechner Franz Peter in Achern und Kaufmann Otto Peter in Straßburg i. E. erberechtigter Bruder des am 7. November 1900 ebenda verstorbenen Kaufmanns (Steinbruchunternehmers) Erwin Rudolf Peter von Achern, haben das Aufgebotsverfahren zum Zwecke der Ausschließung von Nachlassgläubigern beantragt.
Die nachfolgenden werden daher aufgefordert, ihre Forderungen gegen den Nachlass des Verstorbenen spätestens in dem auf Dienstag den 12. Februar 1901, Vormittags 10 1/2 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotsstermin bei diesem Gerichte anzumelden.
Die Anmeldung hat die Angabe des Gegenstandes und des Grundes der Forderung zu enthalten. Urkundliche Beweismittel sind in Urchrift oder in Abschrift beizufügen.
Die nachfolgenden, welche sich nicht melden, können, unbekannt des Rechts, vor den Verbindlichkeiten aus Pflichttheilsrechten, Vermächtnissen und Auflagen berücksichtigt zu werden, von den Erben nur insoweit Befriedigung verlangen, als sich nach Befriedigung der nicht ausgeschlossenen Gläubiger noch ein Ueberfluß ergibt. Auch haften ihnen jeder Erbe nach der Theilung des Nachlasses nur für den seinem Erbtheil entsprechenden Theil der Verbindlichkeiten.
Für die Gläubiger aus Pflichttheilsrechten, Vermächtnissen und Auflagen sowie für die Gläubiger, denen die Erben unbeschränkt haften, tritt, wenn sie sich nicht melden, nur der Rechtsnachteil ein, daß jeder Erbe ihnen nach der Theilung des Nachlasses nur für den seinem Erbtheil entsprechenden Theil der Verbindlichkeiten haften.
Achern, den 3. Dezember 1900.
Groß. Amtsgericht.
Der Gerichtsschreiber: Meroth.

F. 506.2. Nr. 15478. Achern.
Ben Groß. Amtsgerichte darüber wurde heute erlassen folgendes Aufgebot:
Der Landwirt Wendelin S u c h e r

Seite 53: Armbacher, Eduard, Küfer, in Schapbach und Theresia geb. Rauber.
Durch Ehevertrag vom 14. November 1900 ist die allgemeine Gütergemeinschaft gemäß §§ 1437 ff. B.G.B. vereinbart.

Seite 54: G r o s s, Johannes, Landwirt in Obermolsbach, und Verena geb. Schilling.
Durch Ehevertrag vom 7. November 1900 ist die allgemeine Gütergemeinschaft gemäß §§ 1437 ff. B.G.B. vereinbart.
Wolfsch., den 4. Dezember 1900.
Groß. Amtsgericht.

Waldshut. F. 739
In das Güterrechtsregister wurde eingetragen:
H. 6: Jakob, Bahnarbeiter in Aiblingen und Emma geb. Berger.
Durch Vertrag vom 22. Oktober 1900 ist die allgemeine Gütergemeinschaft gemäß §§ 1437 ff. B.G.B. vereinbart.
Waldshut, den 1. Dezember 1900.
Groß. Amtsgericht.

in Fautenbach hat beantragt, den verschollenen ledigen Gärtner Franz Anton S u c h e r von da, geboren am 19. September 1857, zuletzt wohnhaft in Fautenbach, von wo er im Jahre 1872 nach Amerika ausgewandert ist, für tot zu erklären.
Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf Freitag den 12. Juli 1901, Vormittags 8 1/2 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.
In Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu ertheilen vermögen, spätestens im Aufgebotsstermin dem Gerichte Anzeige zu machen.
Achern, den 27. November 1900.
Großherzogliches Amtsgericht.
Der Gerichtsschreiber: Meroth.

F. 622.2. Nr. 26729. Billingen.
Uhrmacher Philipp Scheringer, geboren am 24. April 1832 in Linach, ist in den 1860er Jahren nach Frankreich ausgewandert und seit 1870 verschollen. Sein Abwesenheitspfleger, Xavier Straub, Landwirt in Linach, hat mit Genehmigung des Vormundschaftsgerichts die Todeserklärung des Verschollenen beantragt. Aufgebotsstermin wird auf Samstag, 13. Juli 1901, Vormittags 9 Uhr, bestimmt. Aufgefordert werden:
1. der Verschollene, sich spätestens im Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird;
2. Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu ertheilen vermögen, spätestens im Aufgebotsstermin dem Gerichte Anzeige zu machen.
Bilingen, den 30. November 1900.
Gr. Amtsgericht.
gez. Dr. Bernauer.
Dies veröffentlicht:
Der Gerichtsschreiber: Wufelmeier.

F. 595.2. Nr. 51206. Freiburg.
Das Groß. Amtsgericht hat mit Beschluß vom 29. November 1900 Nr. 51206 folgendes Aufgebot erlassen:
Der Schneidermeister Josef Hug in Freiburg hat den Antrag gestellt, seinen am 7. Februar 1864 zu Rittenmeier, als Sohn des + Peter Hug, Wirtshausbesitzer, und + Franziska geb. Schweizer geborenen, seit 1881 verschollenen Bruder Peter Hug, Uhrmacher, für tot zu erklären.
Aufgebotsstermin wird bestimmt auf Mittwoch den 26. Juni 1901, Vormittags 10 Uhr.
Es ergibt die Aufforderung:
a. an den Verschollenen, sich spätestens im Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird;
b. an Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu ertheilen vermögen, spätestens im Aufgebotsstermin dem Gerichte Anzeige zu machen.
Freiburg, den 3. Dezember 1900.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Heiß.

Konkurs.
F. 732. Nr. 71045. Heidelberg.
In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Hutmachers Heinrich Abel in Heidelberg ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Konkursverwalters und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeidniß der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Befriedigung der Gläubiger und zur Befriedigung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensgegenstände der Schlussrechnung auf Montag den 31. Dezember 1900, Vormittags 9 Uhr, vor dem hiesigen Amtsgerichte, Zimmer Nr. 7 II. Stock, bestimmt, wozu alle Beteiligten hiermit geladen werden.
Das Schlussverzeidniß und die Schlussrechnung nebst Belegen liegen auf der Gerichtsschreiberei I zur Einsicht der Beteiligten auf, Heidelberg, den 6. Dezember 1900.
Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts: G abian.

Konkurrie.
§ 759. Nr. 15918. **Achern.**
Ueber das Vermögen des Baldhorn-
wirthes und Steinbruchbesizers Fried-
rich Schür in Ottenhöfen Zinken Unter-
wasser wurde heute am 7. Dezember
1900, Nachmittags 4 Uhr das Konkurs-
verfahren eröffnet, da die Gläubigerin
Firma Otto Oberfell dahier, Firma
Aktienbrauerei Altenburg in Sinzheim-
Baden und Restaurateur Louis Hauser
dahier einen diesbezüglichen Antrag
gestellt haben und der Gemeindefiskus
auch selbst seine Zahlungsunfähigkeit
eingekündigt hat.
Der Großh. Notar Dr. Ludwig
Reim in Achern ist zum Konkurs-
verwalter ernannt.
Konkursforderungen sind bis zum
30. Dezember 1900 bei dem Gerichte
anzumelden.
Es ist Termin anberaumt vor dem
diesseitigen Gerichte zur Beschlußfassung
über die Beibehaltung des ernannten
oder die Wahl eines anderen Ver-
walters, sowie über die Bestellung eines
Gläubigerausschusses und eintretenden
Falls über die in § 132 der Konkurs-
ordnung bezeichneten Maßnahmen
und zur Prüfung der angemeldeten
Forderungen auf
Montag den 7. Januar 1901,
Vormittags 10 1/2 Uhr.
Allen Personen, welche eine zur Kon-
kursmasse gehörige Sache in Besitz haben
oder zur Konkursmasse etwas schuldig
sind, ist aufgegeben, nichts mehr an den
Gemeindefiskus zu verabfolgen oder zu
leisten, auch die Verpflichtung auferlegt,
von dem Besitze der Sache und von den
Forderungen, für welche sie aus der
Sache abgehörte Befriedigung in An-
spruch nehmen, dem Konkursverwalter
bis zum 23. Dezember 1900 Anzeige
zu machen.
Achern den 7. Dezember 1900.
Der Gerichtsschreiber:
Merz.

§ 783. Nr. 38930. **Mannheim.**
In dem Konkursverfahren über das
Vermögen der Firma Konrad Ginz
Söhne, Inhaber Friedrich Ginz
hier, ist zur Prüfung der nachträglich
angemeldeten Forderungen Termin auf
Mittwoch, den 19. Dezember 1900,
Vormittags 9 Uhr,
vor dem Großh. Amtsgerichte hier selbst
Abth. III. anberaumt.
Mannheim, den 6. Dezember 1900.
Großh. Notar:
Stroh.
Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.
§ 802. Nr. 42431. **Karlsruhe.**
Das Konkursverfahren über das Ver-
mögen des Hüttenmeisters Albert
Knodel hier wurde nach erfolgter
Abklärung des Schlußtermins durch
Beschluß des diesseitigen Gerichts vom
4. Dezember 1900 aufgehoben.
Karlsruhe, den 7. Dezember 1900.
Zum,
Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts.
Vermögensabhandlung.
§ 782. Nr. 18377. **Kedar-
bischhofheim.** In dem Konkurs-
verfahren über das Vermögen des
Fabrikarbeiters Adam Döhle hier
von Effenbach in Mannheim wurde
die Ehefrau des Gemeindefiskus,
Karoline geb. Benz durch Urteil des
Amtsgerichts hier vom 8. d. M. für
berechtigt erklärt, ihr Vermögen von
dem ihres Mannes abzulösen.
Kedarbischhofheim, 8. Dezember 1900.
Der Gerichtsschreiber: **Braun.**

Zwangsvollstreckung.
§ 715. Nr. 2673. **Triberg.**
Liegenschafts-Versteigerung.
In Folge richterlicher Verfügung
werden am
Mittwoch den 9. Januar 1901,
Nachmittags 2 Uhr,
im Rathhause zu Hornberg die
nachbeschriebenen Liegenschaften des
Schuhmachers Wilhelm Wärmann
in Hornberg öffentlich zu Eigentum
versteigert. Der endgültige Zuschlag
erfolgt, wenn der Schätzungspreis
erreicht wird. Die übrigen Versteige-
rungsbedingungen können beim Unterzeich-
neten eingesehen werden.
Beschreibung der Liegenschaften
und Schätzung.
Gemarkung Hornberg.
1. Grundst. Nr. 12 Nr. 171 S. 283:
Ein zweistöckiges Wohnhaus
Nr. 56 an der Schloßstraße, nebst
Scheuer, Stallung und Hofraume, einer-
seits neben Karl Friedrich Schweitzer
und andererseits neben Franz Reiter
Ehefrau, Anschlag 12 000 M.
2. Grundst. Nr. 1: 3 ar
93 qm Acker im Hofsch-
garten, Anschlag 100 M.
Zwölfstaudenbüschel Nr. 12 100 M.
Triberg, den 30. November 1900.
Großh. Notar:
Dr. Kappler.

Zwangsvollstreckung.
§ 1662. Nr. 4447. **Adelsheim.**
Versteigerungs-Ankündigung.
Aufgrund richterlicher Anordnung
werden am
Mittwoch den 19. Dezember 1900,
Nachmittags 2 Uhr,
in dem Rathhause zu Adelsheim
folgende Grundstücke des früheren
Wirths Knich in Adelsheim öffent-
lich zu Eigentum versteigert. Der
Zuschlag erfolgt, wenn wenigstens
der Schätzungspreis geboten

wird. Die Versteigerungsbedingungen
können während der üblichen Dienst-
stunden auf der Notariatskanzlei ein-
gesehen werden.
Gemarkung Adelsheim.
1. Grundst. Nr. 444.
5 ar 62 qm Hofraume im Ortseter
an der Straße zum württ. Bahnhof
neben Leonhard Fint.
Auf der Hofraume steht:
a. ein zweistöckiges Wohn-
haus — Wirtschaft „zum
deutschen Kaiser“ — mit Balken-
keller;
b. eine Scheuer mit Stallung
und gemöbltem Keller;
c. ein Wohngebäude mit
Saal und Balkenkeller;
d. eine Kegelbahn;
Schätzung M. 32 000
2.
51 ar 57 qm Ackerland in
drei Stücken M. 400
auf M. 32 400
Zweihundertsechzigtausendvierhundert M.
Adelsheim, den 10. November 1900.
Großh. Notar:
Dr. Schwarzschild.
Zwangsvollstreckung.
§ 356.3. **Müllheim.**

Steigerungs-Ankündigung.
In Folge gerichtlicher Anordnung
wird am
Montag den 31. Dezember 1900,
Vormittags 9 Uhr
auf dem Rathhause zu Badenweiler
die nachgeschriebene Liegenschaft des
prakt. Arztes Dr. Willy Kolmann
öffentlich zu Eigentum versteigert. Der
endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der
Schätzungspreis erreicht wird. Die
übrigen Versteigerungsbedingungen können
beim Unterzeichneten eingesehen werden.
Gemarkung Badenweiler
Abth. Nr. 306.
4 a 45 qm Hofraume und
4 a 65 „ Hausgarten.
Auf der Hofraume steht ein zwei-
stöckiges Wohnhaus mit einem Balken-
keller, Souverain u. westlich angebauter
Veranda nebst angebautem Holzschopf
einerseits der Ortsweg und 284 und
305, andererseits 307.
Das Anwesen eignet sich
am besten zu einer Fremden-
pension, einem Kurhaus oder
bergl. Anschlag 34 000 M.
Müllheim, den 7. November 1900.
Großh. Notar:
Dinger.

Freiwillige Gerichtsbarkeit.
Namensänderungen.
§ 779. **Karlsruhe.**
1. Der am 21. September 1865 zu
Bobstadt geborene praktische Arzt Dr.
Fritz Euler in Wien möchte seinen
Familiennamen in „Euler-Rolle“,
2. der am 13. März 1875 zu Wimm-
shausen geborene Bäckermeister Josef
Rößler, genannt Schupp, auf
Schloß Kappel, Gemeinde Zägerweiler,
möchte seinen Familienamen in
„Schupp“,
3. der am 16. Oktober 1879 zu Frei-
burg geborene Karl Friedrich Herz,
Schlosser daselbst, möchte seinen Fa-
miliennamen in „Moosbrugger“
ändern.
Etwasige Einsprüche sind binnen drei
Wochen dahier geltend zu machen.
Karlsruhe, den 1. Dezember 1900.
Großh. Ministerium
der Justiz, des Kultus und Unterrichts.
Zu Vertretung:
Veit.
Entmündigung.
§ 795. Nr. 18148. **Freiburg.**
Landwirth Gustav Herrmann von
St. Margen wurde heute wegen Trun-
ksucht entmündigt.
Freiburg, den 6. November 1900.
Großh. Amtsgericht II.
Erbenweisung.
§ 408.3. Nr. 16350. **Wolfach.**
Den Nachlaß des Stefan
Dert von Wolfachsteinach
betreffend.
Der Großh. Fiskus, vertreten durch
Großh. Generalstaatskasse in Karlsruhe,
hat den Antrag auf Einsetzung in den
Besitz des Nachlasses des am 31. De-
zember 1899 zu Wolfachsteinach ver-
storbenen Dienstmanns Stefan Dert
von da gestellt.
Diesem Antrag wird entsprochen
werden, wenn nicht binnen vier
Wochen Einsprache dagegen erhoben
wird.
Wolfach, den 20. November 1900.
Reich,
Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.
Erben-Anspruch.
§ 714. **Emmendingen.** Georg
Lüberger Ehefrau, Katharine geb.
Schweiger, und Christian Junfer
Ehefrau, Magdalena geb. Schweiger,
von Wörstetten, z. Zt. an unbekanntem
Orten abwesend, sind zum Nachlaß
ihres Mutter Friedrich Schweiger
Ehefrau, Katharine geb. Lebermann in
Wörstetten berufen und werden hiermit
öffentlich aufgefodert, zum Zwecke ihres
Beizugs zu den Nachlaßverhandlungen
Nachricht von sich ander gelangen zu
lassen.
Emmendingen, 7. November 1900.
Großh. Notar:
Münzer.
Bekanntmachung.
§ 708. Nr. 15487. **Achern.** Auf
Antrag der Erben des am 7. November
d. Js zu Straßburg i. El. ledig ver-

storbenen Kaufmanns (Steinbruchunter-
nehmers) Erwin Rudolf Peter von
Achern wird die Nachlaßverwaltung
gemäß § 1981 Abs. 1 B.G.B. und
§ 45 Abs. 2 B.R.G. hiermit ange-
ordnet und der Großh. Notar Dr.
Ludwig Reim hier selbst zum Nachlaß-
verwalter bestellt.
Achern, den 3. Dezember 1900.
Der Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts:
Merz.

Bereinsregister.
Durlach. § 784.
Bereinsregister. Am 7. Dezember
1900 eingetragen:
1. Kleininderschule Sohen-
wetersbach. Die Satzung ist am
28. Oktober 1900 errichtet. Vorstand
Pfarrer F. Köhlein in Grünwetters-
bach.
2. Gesangverein Eintracht
Stuppferich. Die Satzung ist am
17. November 1900 errichtet. Vorstand
Karl Beller, Landwirth, Vinzenz Garner,
Fabrikarbeiter, Pius Vogel, Fabrik-
arbeiter, Friedrich Haller, Fabrikarbeiter,
Josef Vogel, Steinbauer, August
Geisert, Glarremacher, Michael Fiohr,
Maurer, alle in Stuppferich.
Großh. Amtsgericht.

Emmendingen. § 473.
Zum Vereinsregister Band I D.3. 1
wurde eingetragen:
Verein der Schuhmacher
des Amtsbezirks Emmendingen in
Emmendingen. Die Satzung ist am
25. März 1900 bezw. am 23. Nov. 1900
errichtet. Ergibt sich bei der Beschluß-
fassung des Vorstandes Stimmengleich-
heit, so entscheidet die Stimme des
Vorstandes. Mitglieder des Vorstandes
sind die Schuhmachermeister August
Lapp (Vorsitzender), Gottlieb Hebel,
(Stellvertreter), Karl Becherer (Rech-
ner), Wilhelm Sattler, diese sämtlich
in Emmendingen, Hieronymus Adler
in Wählgen, Christian Schuler in
Denzlingen, Christian Sälenter in
Windenreuth, Christian Mesert in
Wörstetten, Wilhelm Hess in Seerau.
Emmendingen, 27. November 1900.
Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. § 620.
Zu D.3. 9 des Vereinsregisters wurde
eingetragen: Verein der Hunden-
freunde für Heidelberg und
Umgebung. Der Verein hat seinen
Sitz in Heidelberg. Die Satzung ist
am 7. März 1890 errichtet. Vorstand
des Vereins ist: Karl Knaut, Fabrikant
in Heidelberg, Stellvertreter ist: Konrad
Dunkel, Handwerker in Heidelberg. Der
Vorstand, in Verbindung dessen Stell-
vertreter, ist befugt, für sich allein den
Verein verpflichtende Rechtsgeschäfte vor-
zunehmen, sofern der Werth 20 M.
nicht übersteigt. In allen anderen Fällen
bedarf der Vorstand der Ermächtigung
des Aufsichtsraths.
Heidelberg, den 29. November 1900.
Großh. Amtsgericht.

Mannheim. § 588.
Nr. 37582. Zum Vereinsregister
Band I, D.3. 23 wurde eingetragen:
Mannheimer Rudergesell-
schaft, Mannheim. Die Satzung
ist am 29. September 1900 festgest.
Wilhelm Stachhaus, Kaufmann in
Mannheim ist zum Vorstände und
Moritz Kraemer, Kaufmann in Mann-
heim zum Vorstandsstellvertreter bestellt.
Mannheim, den 29. November 1900.
Großh. Amtsgericht I.

Offenburg. § 671.
Nr. 20625. In das Vereinsregister
ist unter D.3. 11 eingetragen:
Gewerbetreibereiverein Junseweier.
Die Satzung ist am 29. Juni 1900
errichtet. Der Vorstand besteht aus den
Herren:
Herrbrauer Amand Seger, Vor-
sitzender;
Maurer Augustin Seger, Stellver-
treter;
Wagner Franz Josef Schälz, Schrift-
führer;
Landwirth Johann Wegel, Rechner;
weitere Mitglieder:
Bäcker Albert Wöschle,
Schuhmacher Ferdinand Niedinger,
sämtliche in Junseweier.
Offenburg, den 26. November 1900.
Großh. Amtsgericht.

Pforzheim. § 569.
In das Vereinsregister Band I wurde
zu D.3. 8. Freiwillige Feuer-
wehr Pforzheim, E. B., eingetragen:
Vorstand Wilhelm Siedle, Christian
Lautenschlager und Wilhelm Proß sind
ausgeschieden, statt ihrer sind bestellt:
Fabrikant Robert Sattler, Schiefer-
beder Peter Hoff und Kaufmann Anton
Schmidt, alle in Pforzheim.
Pforzheim, den 30. November 1900.
Gr. Amtsgericht II.

Pforzheim. § 769.
In das Vereinsregister Band I
wurde zu D.3. 12 „Obstbauverein
Pforzheim“ eingetragen: Vorstand
Friedrich Wabla ist ausgeschieden, statt
seiner ist der Rentner Wilhelm Jourdan
in Pforzheim bestellt.
Pforzheim, den 3. Dezember 1900.
Großh. Amtsgericht II.

Rastatt. § 582.
Nr. 26366. Im Vereinsregister wurde
unter Nr. 6 eingetragen:
Kaufmannischer Verein, Ras-
tatt.

Die Satzung ist am 30. Oktober 1900
errichtet.
Mitglieder des Vorstandes sind:
Kaufmann Reinhard Ertel in Rastatt,
I. Vorsitzender;
Kaufmann Ludwig Pfeifer in Rastatt,
II. Vorsitzender;
Kaufmann Heinrich Weinbruch in
Rastatt, Schriftführer;
Techniker Heinrich Ritzmann in
Rastatt, Kassier;
Kaufmann Ludwig Prem in Rastatt,
Bibliothekar;
Kaufmann Emil Altschul in Rastatt,
Hilfsbibliothekar;
Kaufmann Julius Walter in Rastatt,
Erster Beisitzer;
Kaufmann Otto Pfäum in Rastatt,
Zweiter Beisitzer.
Rastatt, den 27. November 1900.
Großh. Amtsgericht.

Weinheim. § 670.
Zu Nr. 1 des diesseitigen Vereins-
registers (Kasino-Gesellschaft Wein-
heim a. d. B.) wurde heute eingetragen:
Als Mitglieder des Vorstandes wur-
den bestellt:
Professor Franz Josef Schelke (Di-
rector), Privatmann Dr. Karl Göbel,
Rentammann Anton Blank, Kauf-
mann Ludwig Hächli, Rechtsanwalt
Dr. Hermann Hedmann, alle wohnhaft
in Weinheim.
Weinheim, den 3. Dezember 1900.
Großh. Amtsgericht I.

Strafrechtspflege.
Leubus. § 623.1. Nr. 29883. **Mosbach.**
Der am 5. April 1875 zu Billigheim
geb. led., eheng. Tagelöhner Johann
Reinhardt, zuletzt wohnhaft daselbst,
z. Zt. unbekanntem Aufenthaltsort, ist
angeklagt, daß er als Ersatzreferent ohne
Erlaubnis ausgewandert sei. — Ueber-
breitung gegen § 360 B. II. Str.G.B.
— Derselbe wird auf Anordnung Gr.
Amtsgerichts hier selbst auf Mitt-
woch, den 6. März 1901, Vor-
mittags 9 Uhr, vor das Gr. Schöff-
engericht Mosbach zur Hauptverhandlung
geladen. Bei unentschuldigtem Aus-
bleiben wird derselbe auf Grund der
von Rgl. Bezirkskommando hier aus-
gestellten Erklärung verurtheilt werden.
Mosbach, den 30. November 1900. Der
Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts:
Heber.

Heidelberg. § 684.
Bekanntmachung.
Zur Fortführung der Vermessungs-
werte und der Lagerbücher nachfolgen-
der Gemarkungen ist im Einverständnis
mit den Gemeinderäthen der betheiligten
Gemeinden Tagfahrt, jeweils auf dem
Rathhause der betreffenden Gemeinde
anberaumt, für die Gemarkung:
1. **Lampenhain mit Bärtsbach,
Sifenhain und Vorderhain.**
Montag den 17. Dezember 1900,
Vormittags 11 Uhr.
2. **Wiesbach mit Langenzell.**
Freitag den 21. Dezember 1900,
Vormittags 11 Uhr.
3. **Gauangeloch.** Montag den
24. Dezember 1900, Vormittags
11 Uhr.
4. **Offenbach mit Eingenthal
und Maisbach.** Freitag den 28.
Dezember 1900, Vormittags 11 Uhr.
5. **Walwimmersbach.** Donner-
stag den 5. Januar 1901, Vor-
mittags 11 Uhr.
Die Grundeigentümer werden hie-
von mit dem Anfügen in Kenntniß
gesetzt, daß das Verzeichniß der seit
der letzten Fortführung eingetretenen,
dem Gemeinderath bekannt gewordenen
Veränderungen im Grundeigentum
während acht Tagen vor dem Fort-
führungstermin zur Einsicht der Be-
theiligten auf dem Rathhause aufliegt;
etwaige Einwendungen gegen die in dem
Verzeichniß vorgemerkten Veränderungen
in dem Grundeigentum und deren
Beurkundung im Lagerbuch sind dem
Fortführungsbeamten in der Tagfahrt
vorzutragen.
Die Grundeigentümer werden gleich-
zeitig aufgefordert, die seit der letzten
Fortführung in ihrem Grundeigentum
eingetretenen, aus dem Grundbuch nicht
ersichtlichen Veränderungen dem Fort-
führungsbeamten in der bezeichneten
Tagfahrt anzumelden. Ueber die in
der Form der Grundstücke eingetretenen
Veränderungen sind die vorgeschriebenen
Handrisse und Mesurkunden vor der
Tagfahrt bei dem Gemeinderath oder
in der Tagfahrt bei dem Fortführungs-
beamten abzugeben, widrigenfalls die-
selben auf Kosten der Betheiligten von
Amtswegen beschafft werden müßten.
Auch werden in der Tagfahrt Anträge
der Grundeigentümer wegen Wieder-
bestimmung verloren gegangener Grenz-
marken an ihren Grundstücken entgegen-
genommen.
Heidelberg, den 10. Dezember 1900.
Der Großh. Bezirksgeometer:
Fr. Fuhrmann.

Emmendingen. § 747.
Nr. 514. **Bekanntmachung.**
Das Lagerbuchkonzept der Gemarkung
Unterimonswald ist aufgestellt und
wird gemäß Art. 12 der landesherz-
lichen Verordnung vom 11. September
1883 von
Montag den 10. Dezember d. J.
an während vier Wochen zu Jedermanns
Einsicht auf dem Rathhause zu
Unterimonswald öffentlich aufgelegt.

Dieses wird mit dem Anfügen be-
kannt gemacht, daß etwaige Einwen-
dungen gegen den Inhalt der eingetrag-
enen Beschreibungen der Liegenschaften
und ihrer Rechtsbeschaffenheit innerhalb
obiger Frist dem Unterzeichneten münd-
lich oder schriftlich vorzutragen sind.
Emmendingen, den 7. Dezember 1900.
Der Großh. Bezirksgeometer:
Mejer.

F. 748. Nr. 483. Tauberbischofsheim.
Bekanntmachung.
Zur Aufstellung des Lagerbuchs der
Gemarkung **Hörsfeld**, Amt Wertheim,
wird Tagfahrt auf
**Dienstag den 18. Dezember,
Vormittags 10 Uhr,**
in das Rathhause zu **Hörsfeld** anber-
raunt.
Die Grundeigentümer dieser Ge-
markung werden hiedon in Kenntniß
gesetzt und Bezug nehmend auf Art. 7
der landesherzlichen Verordnung vom
11. September 1883 aufgefordert, die
zu Gunsten ihrer Liegenschaften etwa
bestehenden Grunddienstbarkeiten unter
Anführung der Rechtsurkunde dem
unterzeichneten Lagerbuchsbeamten zum
Eintrag in das Lagerbuch anzumelden.
Tauberbischofsheim, den 8. Dez. 1900.
Großh. Bezirksgeometer:
Gärtner.

Vermischte Bekanntmachungen.
§ 798.2. Nr. 13393. **Offenburg.**
**Großh. Bad. Staats-
Eisenbahnen.**
**Vergebung von Eisenbrücken-
Arbeiten.**
Die Lieferung und Montirung von
3 fahrbaren eisernen Gängerbrücken für
die Eisenbahnbrücke über den Rhein
bei Kehl im Gesamtgewicht von
38670 kg soll in öffentlicher Verding-
ung vergeben werden.
Beschreibungen, Gewichtsverzeichnis und
Bedingnißheft können bei unterfertigter
Stelle eingesehen, auch teilweise zur
Einsichtnahme bezogen werden.
Uebereinstimmende Angebote mit Termin-
angabe sind verschlossen, portofrei und
mit der Aufschrift „Hängerrüste“ ver-
sehen bis zum Eröffnungstermin **Don-
nerstag, den 27. Dezember 1900,
Vormittags 9 Uhr** bei mir einzu-
reichen. Zuschlagsfrist 3 Wochen.
Offenburg, den 9. Dezember 1900.
Großh. Bahnbaupfektor I.

§ 815. Nr. 13394. **Straßburg.**
**Reichs-Eisenbahnen in Elsaß-
Lothringen.**
Verdingung
der Lieferung von: 30 000 kg Eiserungs-
schuur, 700 m Borten zu Fensterzügen
I. Cl., 2100 m desgl. II. Cl., 9000 m
Naht- und Nagelschuur, 9000 m wolle-
ne Gardinenschuur, 14 000 Stück Fellen-
hefte, 900 qm Filz, 250 kg Sattler-
garn, 9800 qm weißes Tafelglas,
460 qm rothes Glas, 320 qm grünes
Glas, 150 qm blaues Glas, 115 qm
violetes Glas, 530 qm mattgeschlif-
fenes Glas, 2200 Stück Glasgloden zu
Kochellaternen, 7000 m Gurte zu
Fensterzügen, 5000 m Möbelaure,
300 kg Rindblanleder, 200 kg Rind-
verdeckleder, 1200 kg Kalbleder, 400 kg
Sohlleder, 160 kg weiß- und fettgares
Ledder, 800 kg Treibriemenleder, 400 kg
fertige Treibriemen, 10 000 Stück
Näbriemen, 1200 m Polsterleinenwand,
2800 m Leinwand zu Fensterzügen,
1500 m Nessel, 1000 m rother Filz,
200 m Wäschepflichtstoff, 6700 m gum-
mirte Hanfschläuche, 200 Stück Schmelz-
tiegel, 58 800 Stück Schmirerlössen,
200 000 Bogen Schmirerlössen, 5000 m
rohes Segeltuch, 8000 Stück Hammer-
stiele, 1000 m Wachsbarband, 450 m
Wachstuch, 40 000 kg Chamottenehl,
24 000 Stück Chamottenehl und 20 000
Stück Rindschlammringe findet am
**3. Januar 1901, Vormittags
10 Uhr**, in dem Verwaltungsgebäude
der Kaiserlichen General-Direktion hier
statt. Zuschlagsfrist fünf Wochen. Die
maßgebenden Bedingungen liegen in
den Stations-Büreaus zu Mühlhausen,
Straßburg, Weis und Luxemburg zur
Einsicht auf und können von dem un-
terzeichneten Bureau gegen kostenfreie Ein-
sendung von **90 Pf.** für ein Exemplar
bezogen werden.
Straßburg, den 10. Dezember 1900.
Materialien-Bureau.

§ 686.2. **Karlsruhe.**
**Großh. Bad. Staats-
Eisenbahnen.**
Wir haben 2 alte 2/4 getuppte
Schleppenderlokomotiven gegen
Baarzahlung zu verkaufen.
Die Verkaufsbedingungen werden auf
Verlangen abgegeben; die Lokomotiven
können auch dahier eingesehen werden.
Angebote sind schriftlich, verschlossen
und portofrei mit entsprechender Auf-
schrift versehen längstens bis **2. Ja-
nuar d. J.** bei uns einzureichen.
Karlsruhe, den 3. Dezember 1900.
Gr. Verwaltung der Hauptwerkstätte.

mit gutem Examen
sucht sofort Be-
schäftigung oder Vertretung bei einem
Anwalt. Offerten unter **W. M. 20**
an die Exped. d. Blattes. [§ 796.2]

Referendär
mit gutem Examen
sucht sofort Be-
schäftigung oder Vertretung bei einem
Anwalt. Offerten unter **W. M. 20**
an die Exped. d. Blattes. [§ 796.2]

Referendär
mit gutem Examen
sucht sofort Be-
schäftigung oder Vertretung bei einem
Anwalt. Offerten unter **W. M. 20**
an die Exped. d. Blattes. [§ 796.2]

Referendär
mit gutem Examen
sucht sofort Be-
schäftigung oder Vertretung bei einem
Anwalt. Offerten unter **W. M. 20**
an die Exped. d. Blattes. [§ 796.2]

